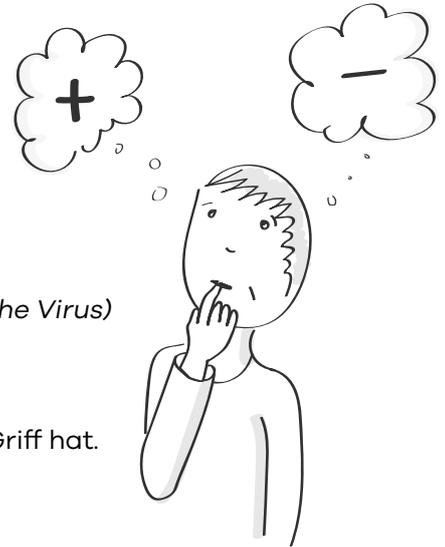
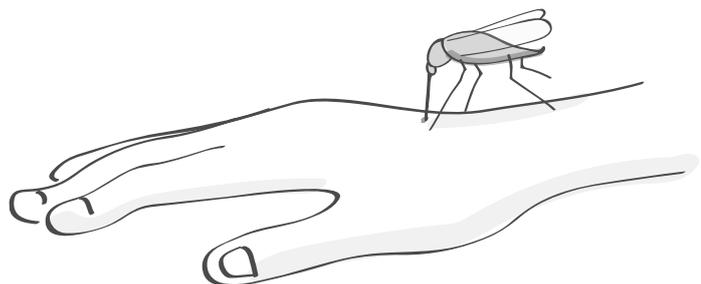


Schon gewusst?

Was weißt du über HIV und AIDS? Kreuze die jeweils richtige Antwort an.

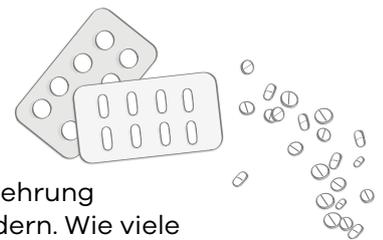


1. Wofür steht die Abkürzung „HIV“?
 (A) High Increasing Virus
 (B) Hohe Infektionsverantwortung
 (C) Human Immunodeficiency Virus (*Menschliches Immunschwäche Virus*)
2. Was bedeutet „HIV-positiv“?
 (A) Der Begriff bedeutet, dass jemand seine HIV-Infektion gut im Griff hat.
 (B) Jemand hat sich mit dem HI-Virus angesteckt.
 (C) Eine gute Nachricht: Jemand hat kein HI-Virus im Blut.
3. Das HI-Virus stammt ursprünglich von einem Tier und wurde vermutlich beim Zerlegen dieses Tieres auf den Menschen übertragen. Um welches Tier handelt es sich?
 (A) Vom Affen
 (B) Vom Hund
 (C) Von der Schlange
4. Was hat HIV mit AIDS zu tun?
 (A) AIDS ist die Erkrankung, die das HI-Virus auslöst.
 (B) AIDS ist ein anderes Wort für HIV.
 (C) Von AIDS spricht man, sobald ärztlich bestätigt ist, dass sich jemand mit dem HI-Virus angesteckt hat.
5. Das HI-Virus kann nur übertragen werden, wenn eine ansteckende Körperflüssigkeit in den Körper eines anderen Menschen gelangt. Welche der nachfolgenden Körperflüssigkeiten ist nicht ansteckend?
 (A) Blut
 (B) Speichel
 (C) Sperma
6. Was verursacht das HI-Virus im Körper?
 (A) Es greift Krebszellen an.
 (B) Es schwächt das Immunsystem.
 (C) Es verdünnt das Blut.





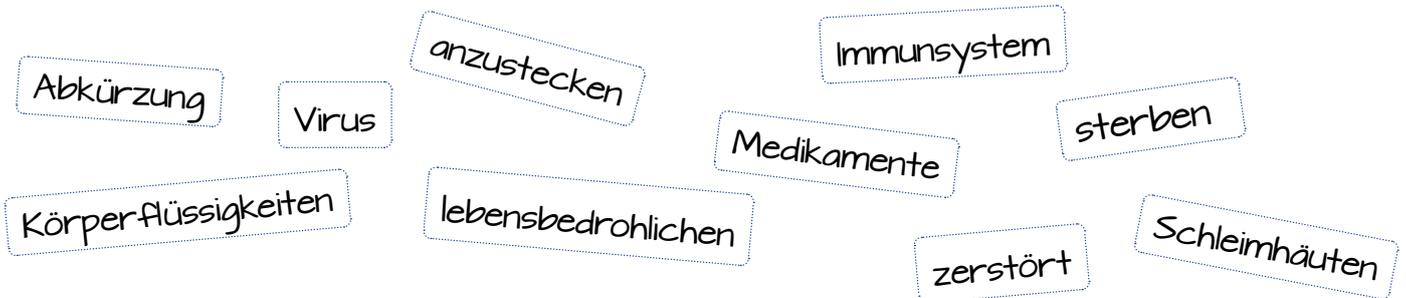
7. Rund drei Viertel aller EuropäerInnen, die sich jährlich neu mit HIV infizieren, tun das auf diesem Übertragungsweg.
- (A) Sie essen ungewaschenes Obst und Gemüse.
 - (B) Sie haben ungeschützten Geschlechtsverkehr.
 - (C) Sie werden von einem HIV-positiven Menschen angehustet.
8. Gibt es eine Impfung, die vor einer Ansteckung mit HIV schützt?
- (A) Ja, sie ist allerdings sehr teuer.
 - (B) Ja, allerdings muss die Impfung bis zum 10. Lebensjahr erfolgen.
 - (C) Nein, gibt es nicht.
9. In Österreich ist die Zahl der Menschen, bei denen eine HIV-Infektion festgestellt wurde, im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 um knapp 5% angestiegen. Wie viele HIV-Infektionen wurden 2016 neu festgestellt?
- (A) 79
 - (B) 447
 - (C) 2.721
10. 2015 sind weltweit rund 1,1 Millionen Menschen an den Folgen von HIV/Aids verstorben. Wie viele Menschen sind HIV-positiv?
- (A) Fast 950.000 Menschen
 - (B) Rund 1,2 Millionen Menschen
 - (C) Knapp 36,7 Millionen Menschen
11. Von 2000 bis 2015 konnte die Zahl der weltweiten HIV-Neuinfektionen um mehr als ein Drittel verringert werden. Das gilt allerdings nicht für alle Regionen. Wo sind die Neuinfektionen in diesem Zeitraum deutlich angestiegen?
- (A) In Lateinamerika und der Karibik
 - (B) In Ost- und Süd-Afrika
 - (C) In Osteuropa und Zentralasien
12. Die AIDS Hilfe ist ein gemeinnütziger Verein, der sich um HIV-positive und AIDS-kranke Menschen in Österreich kümmert und gegen die Verbreitung des Virus kämpft. Alleine in Wien führt die AIDS Hilfe jährlich rund 7.000 kostenlose und anonyme HIV-Tests durch. Was wird dabei untersucht?
- (A) Das Blut
 - (B) Der Harn
 - (C) Der Stuhl
13. AIDS ist nicht heilbar, mittlerweile gibt es aber Medikamente, die die Vermehrung des HI-Virus behindern und so eine Zerstörung des Immunsystems verhindern. Wie viele der weltweit mit HIV infizierten Menschen hatten im Jahr 2015 Zugang zu diesen Medikamenten?
- (A) 16,3%
 - (B) 46,3%
 - (C) 76,3%





HIV & AIDS

In diesem Infotext sind einige Wörter verloren gegangen. Kannst du sie wieder an der richtigen Stelle ergänzen?



- HIV ist die für Human Immunodeficiency
 (ins Deutsche übersetzt: *Humanes Immunschwäche Virus*).

Dieses Virus greift das des
 Menschen an. Wird es nicht behandelt, es das Immunsystem.
 Dann kann selbst eine einfache Erkältung zu einer
 Erkrankung werden.
- Ist das Virus ausgebrochen, spricht man davon, dass jemand AIDS hat. AIDS ist die Abkürzung für
 Acquired Immune Deficiency Syndrome (auf Deutsch: *Erworbenes Immunschwäche Syndrom*). An
 den Folgen dieser Krankheit auch heute noch Menschen.
 Denn gegen die Krankheit gibt es keine Impfung, sie ist nicht heilbar. Dank des medizinischen Fort-
 schrittes gibt es heute allerdings
 die den Ausbruch der Krankheit verhindern können.
- Nachdem AIDS nicht heilbar ist, sollte man darauf achten, sich gar nicht erst mit dem HI-Virus
 Dafür reicht es, einige einfache Regeln zu befolgen.
 Denn das HI-Virus wird nur über bestimmte
 wie Blut oder Sperma, übertragen. Zu einer Ansteckung kann es nur kommen, wenn diese mit offenen
 Wunden oder, wie etwa an der
 Mundhöhle oder an den Geschlechtsorganen, in Berührung kommen.



HIV & AIDS

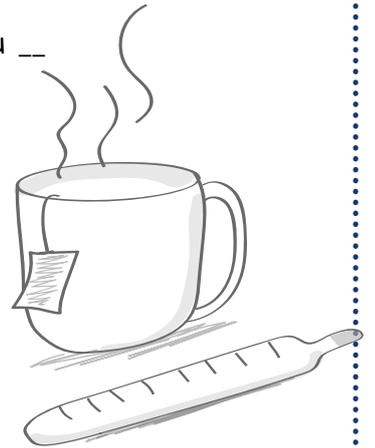
In diesem Infotext sind einige Wörter verloren gegangen. Kannst du sie ergänzen?

- HIV ist die _____ ü _____ für Human Immunodeficiency _____ u _____
(ins Deutsche übersetzt: *Humanes Immunschwäche Virus*). Dieses Virus greift das I _____ u _____ y _____ m des Menschen an.

Wird es nicht behandelt, z _____ ö _____ es das Immunsystem.

Dann kann selbst eine einfache Erkältung zu einer

I _____ b _____ b _____ d _____ h _____ i _____ Erkrankung werden.



- Ist das Virus ausgebrochen, spricht man davon, dass jemand AIDS hat. AIDS ist die Abkürzung für Acquired Immune Deficiency Syndrome (auf Deutsch: *Erworbenes Immunschwäche Syndrom*).

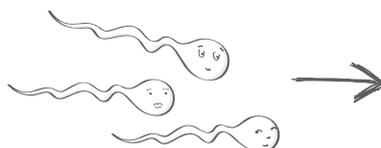
An den Folgen dieser Krankheit __ t _____ b _____ auch heute noch Menschen.

Denn gegen die Krankheit gibt es keine Impfung, sie ist nicht heilbar. Dank des medizinischen Fortschrittes gibt es heute allerdings __ e _____ k _____ m _____ e, die den Ausbruch der Krankheit verhindern können.

- Nachdem AIDS nicht heilbar ist, sollte man darauf achten, sich gar nicht erst mit dem HI-Virus _____ n _____ t _____ c _____ n. Dafür reicht es, einige einfache Regeln zu befolgen. Denn das HI-Virus wird nur über bestimmte __ ö _____ p _____ l _____ s _____ g _____ i _____, wie Blut oder Sperma, übertragen.

Zu einer Ansteckung kann es nur kommen, wenn diese mit offenen Wunden oder

S _____ h _____ i _____ ä _____ t _____, wie etwa an der Mundhöhle oder an den Geschlechtsorganen, in Berührung kommen.





Welche Körperflüssigkeiten gibt es?

Trage sie ein und finde das Lösungswort! Die gesuchten Lösungsbuchstaben findest du jeweils direkt nach den vorgegebenen Buchstaben.

The diagram shows two anatomical figures, a female on the left and a male on the right, with various body fluids highlighted in red and yellow. Lines connect these fluids to dashed boxes for labeling. The fluids include:

- Salivary glands (female and male)
- Tearducts (female and male)
- Mammary glands (female)
- Uterus (female)
- Vagina (female)
- Uterus (male)
- Prostate gland (male)
- Penis (male)
- Testes (male)
- Urethra (male)

Four circular insets show magnified views of these fluids: two at the top (saliva and tears) and two at the bottom (vaginal and penile fluids).



Welche Körperflüssigkeiten gibt es?

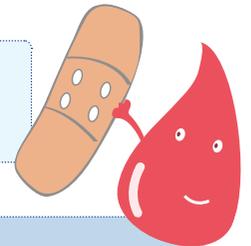
2 bis 3 l werden davon täglich produziert, damit unsere Verdauung funktioniert.

Kleine Flüssigkeitsmenge, die vor dem Samenerguss aus dem Penis austritt.

Ohne ihn könnten wir weder schlucken, noch sprechen oder schmecken.

Sie fließt zwischen Großhirn und unterem Rückenmark und sorgt für jede Menge Nährstoffe.

Dieses flüssige Ausscheidungsprodukt entsteht in den Nieren. Es wird auch Harn genannt.



Diese milchig-trübe Flüssigkeit wird beim männlichen Orgasmus aus dem Penis ausgestoßen.

Sie reinigen den Bindehautsack und befeuchten unsere Hornhaut.

Er befeuchtet die Atemluft und reinigt sie von Staub.

Sie ist unter anderem dafür zuständig, die Vagina vor Krankheitserregern zu schützen.

Säuglingsnahrung, die direkt in der weiblichen Brust hergestellt wird.

Wird von den Darmdrüsen für die Verdauung hergestellt.

Es sorgt für die notwendige Feuchtigkeit im Gehörgang und entfernt Staub, Schmutz und Fremdmaterialien aus dem Ohr.

Pro kg Körpergewicht haben wir rund 80 ml von diesem wertvollen roten Saft im Körper.

Diese meist gelbliche Abwehrreaktion des Körpers soll eindringende Bakterien bekämpfen.

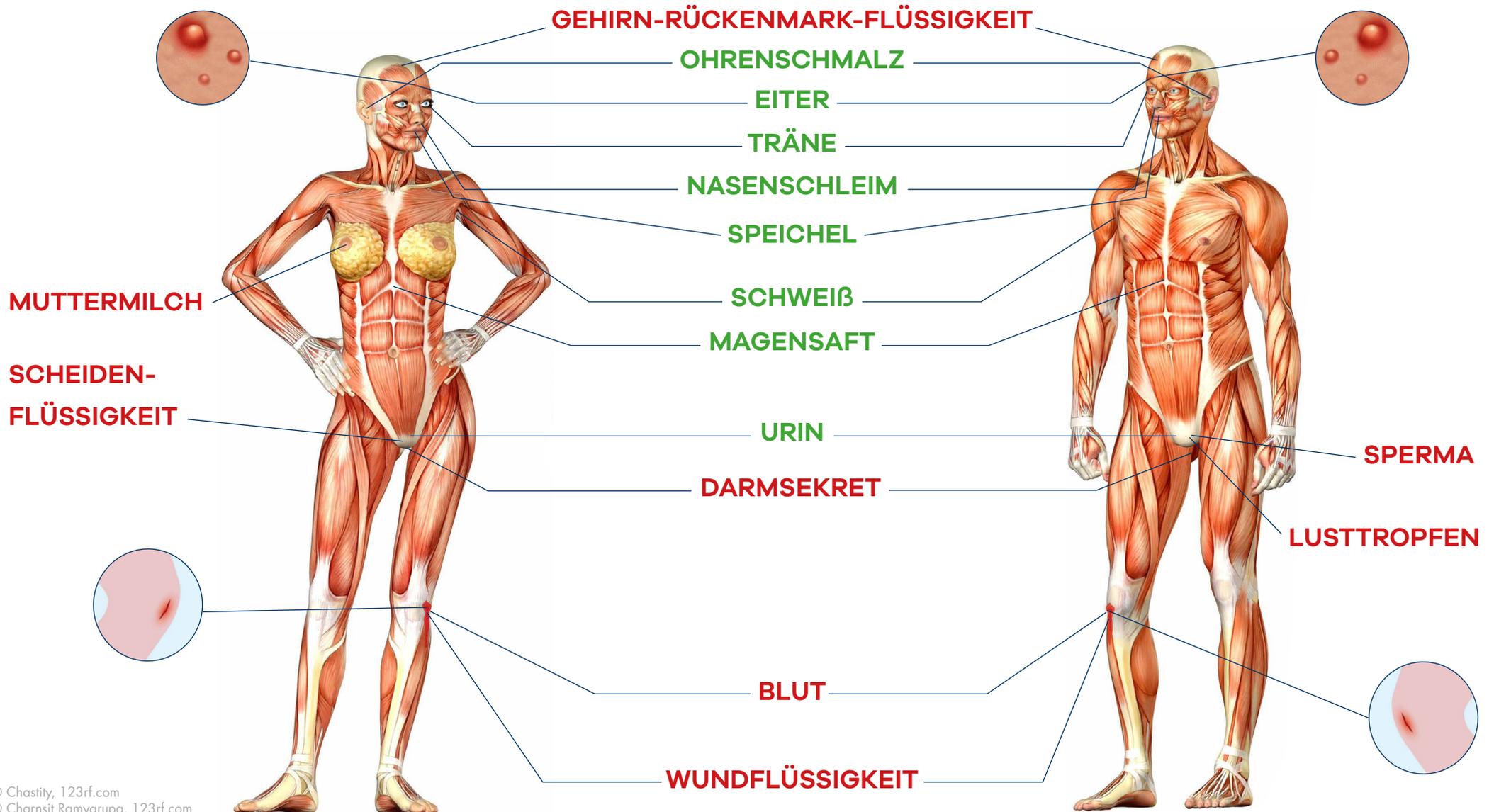
Mit dieser Flüssigkeit werden Keime und Fremdkörper aus offenen Wunden gespült.

Er regelt die Temperatur unseres Körpers.





Welche Körperflüssigkeiten gibt es?





Wie kann man sich anstecken?

JA, man kann sich mit HIV anstecken, wenn ...

NEIN, man kann sich nicht mit HIV anstecken, wenn ...

... man jemanden küsst, der HIV-positiv ist.

... man als Baby von einer HIV-positiven Frau gestillt wird.

... man jemanden umarmt, der HIV-positiv ist.

... man mit einer HIV-positiven Person ungeschützten Oralsex hat.

... man ungeschützten Geschlechtsverkehr mit jemandem hat, der HIV-positiv ist.

... man ein Taschentuch angreift, das jemand benutzt hat, der HIV-positiv ist.

... man jemanden, der HIV-positiv ist und weint, tröstet und ihm die Tränen mit der Hand wegwischt.

... man von einer Frau geboren wird, die HIV-positiv ist.

... man mit jemandem, der HIV-positiv ist, von einem Löffel isst.

... man in einem Wartezimmer auf einem Sessel sitzt, der davor von jemandem benutzt wurde, der HIV-positiv ist.

... man auf das aufgeschlagene Knie eines HIV-positiven Kindes ein Pflaster klebt.

... man eine Bluttransfusion bekommt.



... man von einem Baby, das HIV-positiv ist, angespuckt wird.	... man von einer Gelse gestochen wird.
... man sich beim Drogenkonsum eine Spritze mit jemandem teilt, der HIV-positiv ist.	... man gemeinsam mit HIV-positiven Menschen in einem Becken schwimmt.
... man nach jemandem, der HIV-positiv ist, das Klo benutzt.	... man von jemandem angehustet wird, der HIV-positiv ist.
... man von jemandem stark angeniest wird, der HIV-positiv ist.	... man beim Sport mit dem durchgeschwitzten T-Shirt eines HIV-Infizierten in Berührung kommt.
... man sich von jemandem, der HIV-positiv ist, einen Spitzer ausleiht.	... einem jemand die Hand schüttelt, der HIV-positiv ist.
... einen der Hund einer HIV-positiven Person beißt.	... man von einer Ärztin behandelt wird, die auch HIV-positive PatientInnen hat.
... man sich mit der Zahnbürste einer HIV-positiven Person die Zähne putzt.	... man sich eine Maniküre machen lässt.
... man Mund-zu-Mund-Beatmung macht.	... man abwechselnd mit einer HIV-positiven Person von einem Weckerl abbeißt.



Wie kann man sich anstecken?

Kreuze an, in welchen Fällen ein Ansteckungsrisiko besteht.

	Ja	Nein
Wenn man abwechselnd mit einer HIV-positiven Person von einem Weckerl abbeißt.		
Wenn man als Baby von einer HIV-positiven Frau gestillt wird.		
Wenn man auf das aufgeschlagene Knie eines HIV-positiven Kindes ein Pflaster klebt.		
Wenn man beim Sport mit dem durchgeschwitzten T-Shirt eines HIV-Infizierten in Berührung kommt.		
Wenn man ein Taschentuch angreift, das jemand benutzt hat, der HIV-positiv ist.		
Wenn man eine Bluttransfusion bekommt.		
Wenn man gemeinsam mit HIV-positiven Menschen in einem Becken schwimmt.		
Wenn man in einem Wartezimmer auf einem Sessel sitzt, auf dem davor jemand gegessen ist, der HIV-positiv ist.		
Wenn man jemandem die Hand schüttelt, der HIV-positiv ist.		
Wenn man jemanden küsst, der HIV-positiv ist.		
Wenn man jemanden umarmt, der HIV-positiv ist.		
Wenn man jemanden, der HIV-positiv ist und weint, tröstet und ihm die Tränen mit der Hand wegwischt.		
Wenn man mit einer HIV-positiven Person ungeschützten Oralsex hat.		
Wenn man mit jemandem, der HIV-positiv ist, von einem Löffel isst.		
Wenn man Mund-zu-Mund-Beatmung macht.		
Wenn man nach jemandem, der HIV-positiv ist, das Klo benutzt.		
Wenn man sich beim Drogenkonsum eine Spritze mit jemandem teilt, der HIV-positiv ist.		
Wenn man sich eine Maniküre machen lässt.		
Wenn man sich mit der Zahnbürste einer HIV-positiven Person die Zähne putzt.		
Wenn man sich von jemandem, der HIV-positiv ist, einen Spitzer ausleiht.		
Wenn man ungeschützten Geschlechtsverkehr mit jemandem hat, der HIV-positiv ist.		
Wenn man vom Hund einer HIV-positiven Person gebissen wird.		
Wenn man von einem Baby, das HIV-positiv ist, angespuckt wird.		
Wenn man von einer Ärztin behandelt wird, die auch HIV-positive PatientInnen hat.		
Wenn man von einer Frau geboren wird, die HIV-positiv ist.		
Wenn man von einer Gelse gestochen wird.		
Wenn man von jemandem angehustet wird, der HIV-positiv ist.		
Wenn man von jemandem stark angeniest wird, der HIV-positiv ist.		



Wie kann man sich anstecken?

	Ja	Nein
Wenn man abwechselnd mit einer HIV-positiven Person von einem Weckerl abbeißt.		X
Wenn man als Baby von einer HIV-positiven Frau gestillt wird.	X	
Wenn man auf das aufgeschlagene Knie eines HIV-positiven Kindes ein Pflaster klebt.		X
Wenn man beim Sport mit dem durchgeschwitzten T-Shirt eines HIV-Infizierten in Berührung kommt.		X
Wenn man ein Taschentuch angreift, das jemand benutzt hat, der HIV-positiv ist.		X
Wenn man eine Bluttransfusion bekommt.		X
Wenn man gemeinsam mit HIV-positiven Menschen in einem Becken schwimmt.		X
Wenn man in einem Wartezimmer auf einem Sessel sitzt, auf dem davor jemand gesessen ist, der HIV-positiv ist.		X
Wenn man jemandem die Hand schüttelt, der HIV-positiv ist.		X
Wenn man jemanden küsst, der HIV-positiv ist.		X
Wenn man jemanden umarmt, der HIV-positiv ist.		X
Wenn man jemanden, der HIV-positiv ist und weint, tröstet und ihm die Tränen mit der Hand wegwischt.		X
Wenn man mit einer HIV-positiven Person ungeschützten Oralsex hat.	X	
Wenn man mit jemandem, der HIV-positiv ist, von einem Löffel isst.		X



Wenn man Mund-zu-Mund-Beatmung macht.		x
Wenn man nach jemandem, der HIV-positiv ist, das Klo benutzt.		x
Wenn man sich beim Drogenkonsum eine Spritze mit jemandem teilt, der HIV-positiv ist.	x	
Wenn man sich eine Maniküre machen lässt.		x
Wenn man sich mit der Zahnbürste einer HIV-positiven Person die Zähne putzt.		x
Wenn man sich von jemandem, der HIV-positiv ist, einen Spitzer ausleiht.		x
Wenn man ungeschützten Geschlechtsverkehr mit jemandem hat, der HIV-positiv ist.	x	
Wenn man vom Hund einer HIV-positiven Person gebissen wird.		x
Wenn man von einem Baby, das HIV-positiv ist, angespuckt wird.		x
Wenn man von einer Ärztin behandelt wird, die auch HIV-positive PatientInnen hat.		x
Wenn man von einer Frau geboren wird, die HIV-positiv ist.	x	
Wenn man von einer Gelse gestochen wird.		x
Wenn man von jemandem angehustet wird, der HIV-positiv ist.		x
Wenn man von jemandem stark angeniest wird, der HIV-positiv ist.		x

Leben mit HIV

Stellt das Leben als HIV-positiver Mensch ein Risiko für andere da? Überlege und kreuze an!



Dieses Verhalten von jemandem, der HIV-positiv ist, ...

	stellt ein Risiko für andere dar.	stellt <u>kein</u> Risiko für andere dar.
Er hat ohne Kondom Geschlechtsverkehr mit einer anderen Person.		
Er ist allergisch gegen Blütenstaub und muss im Frühling ständig niesen.		
Er küsst auf einer Party eine/n Unbekannte/n.		
Er massiert einer Freundin/einem Freund die Füße.		
Er möchte sich von seinem stressigen Job mit einem Saunabesuch erholen.		
Er möchte Vater werden.		
Er schneidet sich beim Kochen für seine FreundInnen in den Finger und findet erst nach fünf Minuten ein Pflaster.		
Sie bekommt ein Baby.		
Sie beobachtet einen Unfall und leistet Erste Hilfe.		
Sie fährt mit dem Bus und hält sich an der Haltestange fest.		
Sie geht auf eine öffentliche Toilette und wechselt ihre Binde.		
Sie klettert in einem öffentlichen Park auf einen Baum.		
Sie teilt sich in der Arbeit einen PC mit zwei KollegInnen.		
Sie wird im Urlaub von einer Stechmücke gestochen. Die Stechmücke fliegt weiter und sticht noch 10 Menschen.		



Leben mit HIV



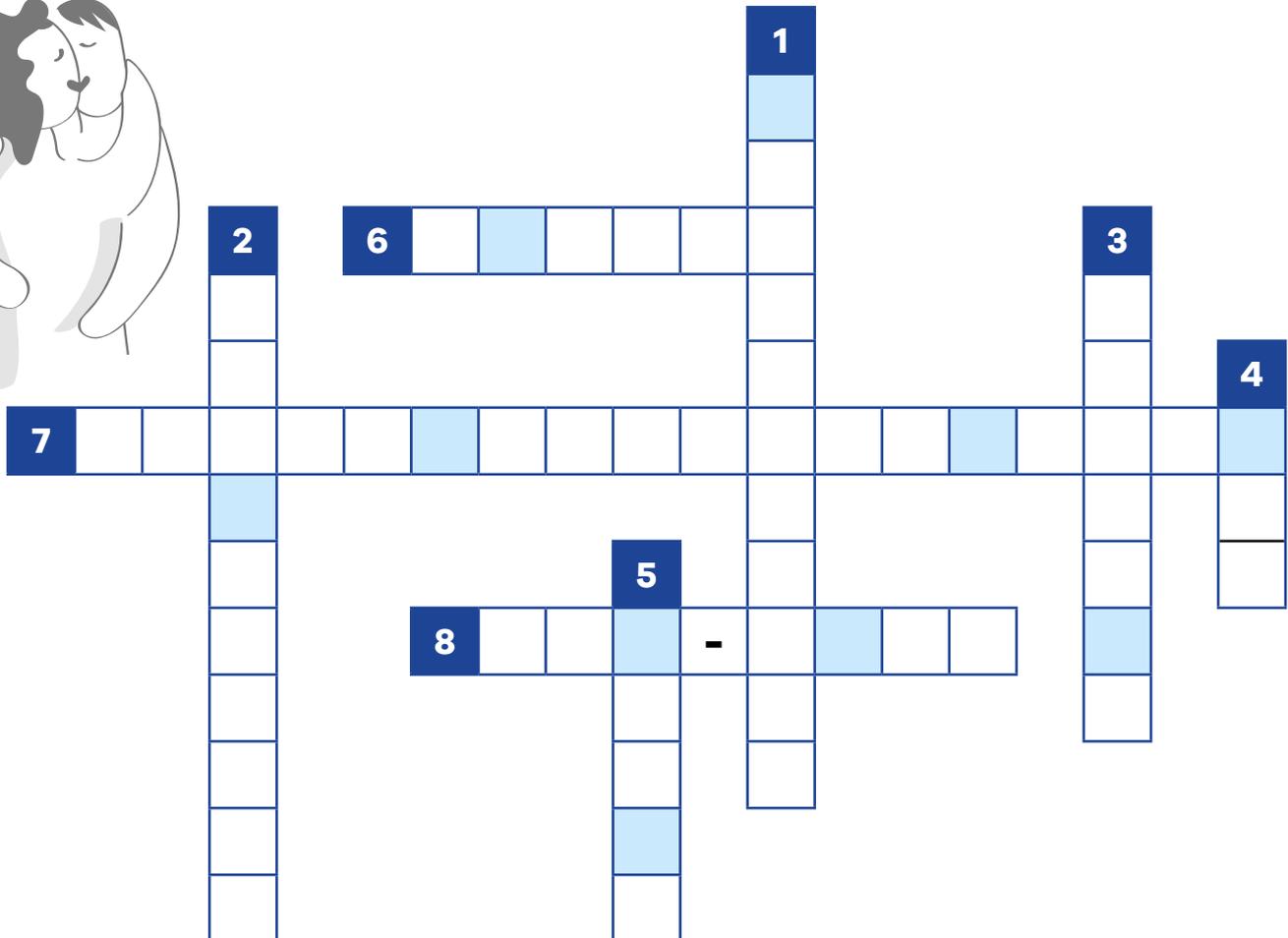
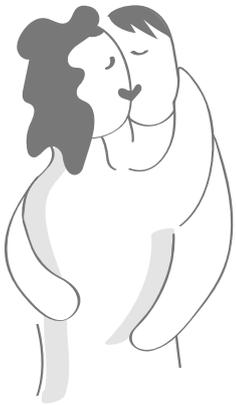
Dieses Verhalten von jemandem, der HIV-positiv ist...

	stellt <u>ein</u> Risiko für andere dar.	stellt <u>ein</u> Risiko für andere dar.
Er hat ohne Kondom Geschlechtsverkehr mit einer anderen Person.	X	
Er ist allergisch gegen Blütenstaub und muss im Frühling ständig niesen.		X
Er küsst auf einer Party eine/n Unbekannte/n.		X
Er massiert einer Freundin/einem Freund die Füße.		X
Er möchte sich von seinem stressigen Job mit einem Saunabesuch erholen.		X
Er möchte Vater werden.	X	
Er schneidet sich beim Kochen für seine FreundInnen in den Finger und findet erst nach fünf Minuten ein Pflaster.		X
Sie bekommt ein Baby.	X	
Sie beobachtet einen Unfall und leistet Erste Hilfe.		X
Sie fährt mit dem Bus und hält sich an der Haltestange fest.		X
Sie geht auf eine öffentliche Toilette und wechselt ihre Binde.		X
Sie klettert in einem öffentlichen Park auf einen Baum.		X
Sie teilt sich in der Arbeit einen PC mit zwei KollegInnen.		X
Sie wird im Urlaub von einer Stechmücke gestochen. Die Stechmücke fliegt weiter und sticht noch 10 Menschen.		X



HIV – AIDS: ein Rätsel?

Kannst du das Rätsel lösen? Ergänze die leeren Felder und finde das Lösungswort!



1. Wird HIV nicht behandelt, schwächt das Virus nach und nach das Dieses kann den Körper nicht mehr vor Krankheiten schützen.
2. Manche Körperflüssigkeiten sind ... (= *infektiös*), andere können das Virus nicht übertragen.
3. Körperkontakt mit HIV-positiven Menschen, wie Umarmen oder auch ..., ist nicht gefährlich. (Ü=UE)
4. Die Schleife ist das Symbol, das an HIV erinnert und Mitgefühl mit HIV-positiven Menschen ausdrückt. Gesucht ist ihre Farbe.
5. HIV steht für *Human Immunodeficiency*
6. Seine Benutzung schützt vor der Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten.
7. Die meisten Menschen stecken sich dabei mit HIV an.
8. Ob jemand HIV-infiziert ist, sieht man nicht. Nur ein ... verschafft Klarheit.



Kennst du das Lösungswort?

Dank der medizinischen Fortschritte ist HIV heute eine chronische Erkrankung. HIV-Infizierte können dank der Medikamente ein ganz normales Leben führen.

Ablehnung und Ausgrenzung, die ihnen von anderen entgegengebracht werden, machen ihnen das allerdings oft sehr schwierig. Die _____, gegen die sie immer wieder ankämpfen müssen, sind ebenso schlimm wie ihre Krankheit. Manchmal sogar schlimmer.

Wissen schützt uns davor und ermöglicht einen ganz normalen, entspannten Umgang miteinander.



Der Talk zum Thema



Information für die Moderatorin/den Moderator

Person X ist 16 Jahre alt, macht eine Lehre und ist HIV-positiv. Das weiß Person X selbst erst seit drei Monaten, aber die Nachricht hat sich bereits herumgesprochen. Jetzt steht ein Betriebsausflug an, von dem der/die Arbeitgeber/in Person X aufgrund ihrer HIV-Infektion ausschließen will.

Deine Aufgabe:

- ✓ Begrüße das Publikum!
- ✓ Informiere das Publikum über das Thema der heutigen Diskussion.
- ✓ Stelle die DiskussionsteilnehmerInnen vor und lass sie kurz ihren Standpunkt erklären.
- ✓ Achte darauf, dass alle respektvoll miteinander umgehen und zu Wort kommen!



Arbeitgeber/in

Person X ist fleißig, zuverlässig und pünktlich. Du findest aber, dass beim Betriebsausflug ein Risiko für die anderen MitarbeiterInnen und auch für Person X besteht. Denn geplant sind zwei Tage gemeinsames Campen im Wald, eine Art „Überlebenstraining“. Da kann es schon einmal etwas rauer zugehen – immer wieder gibt es kleinere Schürfwunden und auch die hygienischen Möglichkeiten sind stark eingeschränkt.



Freund/Freundin

Du bist seit einem Jahr mit Person X zusammen. Vor drei Monaten, als sie von ihrer HIV-Infektion erfahren hat, hat Person X dir sofort davon erzählt. Du warst verunsichert und hast dich sofort testen lassen. Du bist HIV-negativ. Auf die Idee, dich von Person X zu trennen, bist du nie gekommen – schließlich liebst du sie ja! Und wenn ihr euch an ein paar Regeln haltet, kannst du dich auch nicht anstecken.



Bester Freund/Beste Freundin

Du kennst Person X schon seit dem Kindergarten. Ihr seid gemeinsam durch dick und dünn gegangen. Und das tut ihr auch jetzt noch – denn Person X ist fit wie ein Turnschuh und für jeden Spaß zu haben. Deiner Ansicht nach ist die Sorge um das Wohlergehen von Person X nur ein vorgeschobener Grund, um sie an einer Teilnahme am Betriebsausflug zu hindern.



Arzt/Ärztin

Du verfügst über ein großes Fachwissen zum Thema HIV und AIDS und bringst dieses wenn nötig gern in die Diskussion ein.



Personalvertreter/in

Person X hat sich an dich gewandt, als sie erfahren hat, dass sie nicht am Betriebsausflug teilnehmen darf. Sie wünscht sich, dass du den/die Arbeitgeber/in davon überzeugst, dass ihre Teilnahme am Betriebsausflug keine Gefahr für die Kolleginnen bzw. für sie selbst darstellt. Allerdings bist du dir selbst nicht sicher, ob das tatsächlich der Fall ist. Denn in den Zeitungen und im Internet liest man immer wieder alles andere als beruhigende Schlagzeilen.



Arbeitskollege/Arbeitskollegin 1

Du arbeitest mit Person X eng zusammen. Seitdem du von der HIV-Infektion gehört hast, fühlst du dich in der Anwesenheit von Person X unwohl. Du versuchst, ihr aus dem Weg zu gehen, um dich keinem Ansteckungsrisiko auszusetzen.



Arbeitskollege/Arbeitskollegin 2

Du arbeitest nur hin und wieder mit Person X zusammen, kannst aber die ganze Aufregung um die HIV-Infektion nicht verstehen. In der Arbeit siehst du keinerlei Ansteckungsrisiko und auch der Betriebsausflug erscheint dir harmlos.



Arbeitskollege/Arbeitskollegin 3

Du arbeitest selten mit Person X zusammen und möchtest, dass sich das auch in Zukunft nicht ändert. Denn irgendwie konntest du Person X noch nie richtig leiden. Trotzdem erscheint es dir eigenartig, dass sie nicht am Betriebsausflug teilnehmen soll. Denn wenn ihre Ansteckung im Arbeitsalltag keine Gefahr darstellt, dann müsste das doch auch für den Betriebsausflug gelten.



Entfernte/r Bekannte/r

Du kennst zwar Person X nicht wirklich, mischst dich aber immer gern ein und stehst gern im Mittelpunkt. Über HIV weißt du nur, was du so nebenher in den Medien und bei FreundInnen und Bekannten aufgeschnappt hast. Trotzdem hast du jede Menge dazu zu sagen. Und wenn du das tust, dann klingt das immer, als wüsstest du genau, was Sache ist.



Schwester/Bruder

Warum dein Bruder/deine Schwester wegen des Betriebsausfluges so viel Aufheben macht, verstehst du überhaupt nicht – er/sie sollte doch froh sein, nach der Diagnose nicht entlassen worden zu sein! Klar hältst du zu deiner Schwester/deinem Bruder, aber du findest, dass er/sie selbst an der Ansteckung schuld ist. Jetzt muss er/sie eben mit den Konsequenzen leben.



Tante/Onkel

Du kommst überhaupt nicht damit klar, dass sich dein süßer, kleiner Neffe/deine süße, kleine Nichte mit HIV infiziert hat. Immer wieder fragst du dich, wie das passieren hat können. Du haderst mit seinem/ihrem Schicksal und würdest ihn/sie jetzt am liebsten unter einen Glassturz stellen, damit ihm/ihr nur ja nichts zustößt, was zum Ausbruch des Virus führen könnte.



Mutter/Vater

Du stehst absolut hinter deinem Kind. Nach der Diagnose hattest du ein langes Gespräch mit einem Arzt/einer Ärztin, in dem alle deine Fragen beantwortet wurden. Natürlich machst du dir noch immer Sorgen um dein Kind, aber all die schrecklichen Bilder und unbegründeten Ängste, die nach der Diagnose in dir hochkamen, konntest du dank der Informationen wieder loswerden.